

we mit eynandern op dem velde weren eder unse lûde darbi hedden, de vesten scholden deme bliven, van deme se to lene ghinghen; werent aver sodane vesten, de unsir eynis weren unde de vorsat hedde, de scholden ok deme hern bliven, de se vorsat hedde; aver dat ghelt, darvore se vorsat weren, dat scholde me delen na mantal wapender lûde, de darmede weren, wanne soleke vesten ghewunnen worden. Ghinghen se aver van unsir 5 neynem to lene unde hedde se ok unsir neyn vorsat, so schülle we se mit eynandern beholden eder breken eder darmede holden, wu we des undernandern to rade werden. [6] Were ak, dat we icht vordingheden, dat schal me ok delen na mantal wapender lude, also vorescreven is. [7] Were ok, dat me kokenspise hólde, de schal deme to hulpe 10 komen, de denne de koste drecht, unde nicht den andern. [8] Ut desser eyninghe neme 10 we erghenant Albrecht bisschop to Halberstat unsen hilghen vader den páves unde den stol to Rome unde den allirdurchluchtighesten vorsten unser hern hern Wentzlaw Romisschen koning unde koning to Behem unde dat Romissche ryke unde den erwerdighen in godde vader unde hern hern Gherarde bisschop to Hildensem, de hochghebornen vorsten herteghen Otten van Brunswig, herteghen Fredereke, hertoghen Bernde, her- 15 teghen Hinrike hertoghen Magnus sone van Brunswig, de wile we mit en in vorbintnisse sitten, unde unsis godshuses hern unde man de hochghebornen greven Otten unde greven Bernde vorsten to Anhalt, de wolghebornen greven van Stalberg, van Mansfelt, van Wernigerode unde van Reynsteyn unde de edelen van Hadmersleve, der Egheln is. Alle desse vorscrevenen stükke unde artikele love we ergenant Albrecht bisschop to 20 Halberstat unsem ergenant ghnedighen hern hern Balthazar lantgraven to Doringhen unde marggreven to Missen stede unde vast to holdene in ghuden trûwen ane allirley<sup>e</sup> arghest unde hebben des to eynir bekenntnisse ghegheven dessen bref beseghelt mit unsem angheshongheden inghesigel nach gods bord drittein hundert iar in deme ver unde achtentigstem iare an dem sondaghe vocem iocunditatis. 25

## 112.

1384 Mai 19.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4448. Das S. des Bischofs an Pergamentstreifen.*

*Anm.: Vergl. v. Witzleben Gesch. des Geschlechts v. Witzleben 2,19. — Eine bis auf die in der nachstehenden Urkunde fehlende Zustimmung des Kapitels im Wesentlichen gleichlautende Zusicherung des Bischofs Nicolaus von Meißen 30 dat. Meißen 1384 März 27, Or. Perg. ebendas. No. 4441, gedr. Cod. dipl. Sax. reg. II. 2,208.*

*Bischof Kïrstan von Naumburg versichert für sich und seine Nachfolger dem Markgrafen Wilhelm I., daß alle Lehen, welche derselbe vom Hochstift Naumburg hat, nach seinem ohne Hinterlassung von Leibeserben erfolgten Ableben demjenigen verliehen werden sollen, dem der Markgraf den vorliegenden Brief überantwortet hat; doch soll der- 35 selbe binnen Jahresfrist die Lehen persönlich empfangen. Gegeben — tusent iar dry hundirt iar darnach in dem vir und achezigsten iar an unsers herren uffartt tage.*